

1 Besuchsdaten 2007 der Museen und Ausstellungshäuser in der Bundesrepublik Deutschland

1.1 Gesamtzahl der Besuche 2007

Museen

Von den in diese Erhebung für 2007 einbezogenen 6.197 Museen bzw. Museumskomplexen sowie Museumseinrichtungen haben 4.712 Museen Besuchszahlen gemeldet.

Addiert man diese Besuchszahlen, so ergibt das:

107.303.946 Besuche.

Im Vorjahr belief sich die Anzahl der Besuche auf 102.645.078.

In dieser Statistik kann jedoch nur festgestellt werden, wieviele Museen geantwortet haben und wie oft diese Museen 2007 im Vergleich zu 2006 besucht wurden. Es geht nicht daraus hervor, von wem sie wie oft besucht worden sind. Wir sprechen daher von der Anzahl der **Museumsbesuche** und **nicht** von der Anzahl der **Museumsbesucher**.

In der oben genannten Besuchszahl sind auch die Besuche von Sonderausstellungen enthalten, die von den Museen veranstaltet wurden. 2007 wurden von 2.714 Museen insgesamt 9.235 Sonderausstellungen gezeigt. Attraktive Sonderausstellungen waren im Jahr 2007 z.B.:

„skulptur projekte münster 07“ – Ausstellung im LWL–Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte, Münster,

„Französische Meisterwerke des 19. Jahrhunderts aus dem Metropolitan Museum of Art, New York“, in der Neuen Nationalgalerie, Berlin,

„Konstantin der Große“ – Landesausstellung in Trier,

„Elisabeth von Thüringen – Eine europäische Heilige“ – Landesausstellung in Eisenach,

„Saurier – Erfolgsmodelle der Evolution“ – Landesausstellung im Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart.

Viele Museen erfassen die Besuche von Sonderausstellungen nicht separat, so dass keine Aussagen dazu gemacht werden können, in welchem Maße Sonder- oder Dauerausstellungen frequentiert wurden.

Die Zahl von 9.235 Sonderausstellungen bezieht sich ausschließlich auf Sonderausstellungen von Museen, Museumskomplexen und Museumseinrichtungen. Ausstellungen, die von Ausstellungshäusern, kommerziellen Galerien oder von Privatpersonen in Räumlichkeiten außerhalb von Museen durchgeführt wurden, sind hierbei nicht berücksichtigt.

Ausstellungshäuser

Von den für diese Erhebung angeschriebenen 482 Ausstellungshäusern haben 319 Besuchszahlen gemeldet.

Addiert man diese, so ergibt das:

6.155.155 Besuche.

Diese Zahl ist nicht in der Besuchszahl der Museen enthalten.

In 349 Ausstellungshäusern, die Angaben zu Ausstellungen gemacht haben, wurden im Jahr 2007 insgesamt 1.886 Ausstellungen gezeigt.

Erfolgreiche Ausstellungen in 2007 in Ausstellungshäusern waren u.a.:

„documenta 12“ in Kassel, „Ägyptens versunkene Schätze“ in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn, „Maya – Könige aus dem Regenwald“ im Ausstellungszentrum Lokschuppen, Rosenheim, „Das Auge des Himmels“ im Gasometer, Oberhausen.

Nicht berücksichtigt werden Ausstellungen von Ausstellungshäusern und Galerien mit überwiegend kommerziellem Charakter und Ausstellungen, die nicht in einem eigenen Ausstellungsbereich, sondern in Fluren, Eingangsbereichen o.ä. präsentiert wurden (vgl. Abschnitt 9.1).

Trotz der gut besuchten „documenta 12“ in Kassel, ist im Vergleich zum Vorjahr die Anzahl der Besuche der Ausstellungshäuser insgesamt um 12,8 % gesunken. Während die Museen in 2007 durch Großausstellungen die Anzahl an Besuchen steigern konnten, waren einige der großen Ausstellungshäuser nicht ganz so gut besucht wie im Vorjahr.

Trotz des Rückgangs bei den Ausstellungshäusern ist die Besuchszahl der Museen und Ausstellungshäuser zusammen in Deutschland 2007 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, und zwar auf ca. 113,5 Mio. Besuche.

1.2 Grundgesamtheit

Anzahl der angeschriebenen Museen

Das Institut für Museumsforschung führte zum Zeitpunkt der Erhebung 6.585 Museen in seiner Datenbank. Von diesen wurde eine Reihe nicht angeschrieben, z.B. weil bereits bekannt war, dass sie das ganze Jahr geschlossen waren. Außerdem wurden aufgrund ihrer räumlichen Gegebenheiten einige Einrichtungen zu Museumskomplexen zusammengefasst, da eine jeweils einzelne Besuchszahlenermittlung nicht möglich war. Die verringerte Grundgesamtheit belief sich 2007 auf 6.197 Museen, Museumseinrichtungen bzw. Museumskomplexe (2006: 6.175).

Von diesen 6.197 Museumseinrichtungen haben insgesamt 5.070 Einrichtungen die Fragebögen zurückgesandt bzw. online ausgefüllt (Rücklaufquote 81,8 %). 7,1 % der antwortenden Einrichtungen konnten dabei keine Besuchszahlen angeben, so dass insgesamt von 4.712 Museumseinrichtungen Zahlenangaben vorliegen. Das sind 76,0 % aller Museumseinrichtungen unserer Grundgesamtheit.

Die Gesamtzahl aller Museumsbesuche 2007 ergibt sich somit aus der Addition aller gemeldeten Besuchszahlen von 4.712 der 5.070 Museumseinrichtungen, die uns bis zum (verlängerten) Auswertungstichtag geantwortet haben.

Anzahl der angeschriebenen Ausstellungshäuser

Da häufig gerade größere Ausstellungen von Veranstaltern außerhalb der Museen organisiert und oft auch in eigens dafür vorgesehenen Häusern präsentiert werden, bezieht das Institut für Museumsforschung in seine statistische Befragung auch Ausstellungshäuser ein.

Unter Ausstellungshäusern verstehen wir Einrichtungen, die zwar keine eigenen Sammlungen besitzen, aber wechselnde Ausstellungen musealen Charakters zeigen. Hierbei handelt es sich häufig um Kunsthallen, wie z.B. die Kunsthalle Tübingen, die Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung in München, die Cubus-Kunsthalle in Duisburg und der Martin-Gropius-Bau in Berlin (vgl. Abschnitt 9.1 Abgrenzungsdefinition: Ausstellungshäuser), aber auch um Städtische Galerien, Präsentationsräume von Künstlervereinigungen etc.

Von den in der Datenbank des Instituts für Museumsforschung bisher erfassten Ausstellungshäusern haben 482 den Fragebogen (vgl. Anhang) erhalten, mit dem um Angaben für das Jahr 2007 gebeten wurde. 349 Einrichtungen sandten den Fragebogen zurück (Rücklaufquote 72,4 %). Besuchszahlen wurden dabei von 319 Häusern gemeldet (66,2 % der angeschriebenen Einrichtungen). Aus technischen oder organisatorischen Gründen werden in einer Reihe von Ausstellungshäusern (wie auch bei einigen Museen) die Besuchszahlen nicht ermittelt.

1.3 Differenzierung der Gruppen- und Einzelbesuche in Ausstellungshäusern

Die Ausstellungshäuser baten wir, soweit möglich, um eine prozentuale **Schätzung** der Gruppen- und Einzelbesuche. Hierzu machten 267 Einrichtungen (also 83,7 % der Ausstellungshäuser, die Besuchszahlen gemeldet haben) Angaben. In fast allen Häusern überwiegen die Einzelbesuche. Bei insgesamt 54,7 % der Einrichtungen liegt der Prozentsatz für Einzelbesuche bei 90 % oder mehr. Nur in zwölf Häusern überwiegen die Gruppenbesuche.

Aufgrund verschiedener Strukturanalysen des Museumspublikums nehmen wir aber an, dass ein großer Teil der Individualbesucher die Museen und Ausstellungen in den Ausstellungshäusern in Begleitung von Familienmitgliedern, Freunden oder Bekannten besucht (vgl. z.B. Heft 46 der „Materialien aus dem Institut für Museumskunde“: Eintrittspreise von Museen und Ausgabeverhalten der Museumsbesucher).

1.4 Zählarten zur Ermittlung der Besuchszahlen

Die Differenzierung der Zählarten gibt Aufschluss über den Grad der Exaktheit, mit dem in den einzelnen Museen Besuchszahlen ermittelt werden können. Im wesentlichen werden folgende Verfahren verwendet:

Tabelle 1: Zählarten

Zählart	Anzahl der Museen		in % aller angeschriebenen Museen		in % der Museen, die geantwortet haben	
	2007	(2006)	2007	(2006)	2007	(2006)
Eintrittskarten	970	(950)	15,7	(15,4)	19,1	(18,6)
Registrierkasse	512	(495)	8,3	(8,0)	10,1	(9,7)
Zählung von Hand (Zähluhr)	932	(903)	15,0	(14,6)	18,4	(17,7)
Besucherbuch	457	(466)	7,4	(7,5)	9,0	(9,1)
Schätzung	466	(518)	7,5	(8,4)	9,2	(10,2)
Mischformen (z.B. Besucherbuch / Karten für Gruppen)	1.129	(1.109)	18,2	(18,0)	22,3	(21,7)
andere Verfahren	57	(58)	0,9	(0,9)	1,1	(1,2)
keine Zählung	87	(92)	1,4	(1,5)	1,7	(1,8)
keine Angaben zu dieser Frage	460	(512)	7,4	(8,3)	9,1	(10,0)
keinen Fragebogen zurück	1.127	(1.072)	18,2	(17,4)	—	(—)
Gesamt	6.197	(6.175)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Tabelle 1 zeigt, dass in fast allen antwortenden Museen die Besuchszahl ermittelt wird. Tabelle 1 zeigt aber auch, dass nur in 29,2 % der Museen die Besuchszahlen über eine Zählung der Eintrittskarten bzw. über Registrierkassen ermittelt werden. Nur diese Verfahren ermöglichen in der Regel exakte Aussagen. Andere Verfahren weisen höhere Ungenauigkeiten auf, die sich jedoch in der Gesamtbetrachtung vermutlich statistisch etwa ausgleichen.